

Schwefelzink. Soc. Chim. des Usines du Rhône, Paris. Belg. 212 190. (Ert. 15./2.)

Gewinnung des Vibroins der Seide. Baumann. Frankr. 396 305. (Ert. 21.—27./1.)

Seifenpulver. Soc. Belge Koerting, Brüssel. Belg. 212 306. (Ert. 15./2.)

Einrichtung zur Überziehung der Versilberung von Spiegeln mit einer Schutzschicht von Kupfer auf elektrolytischem Wege. E. Hooricky und A. Hindel, Brüssel. Belg. 212 323. (Ert. 15./2.)

Sprengstoff. A. la Motte. Übertr. The E. I. du Pont de Nemours Powder Co., Wilmington, Del. Amer. 911 019. (Veröffentl. 26./1.)

Lösliche Stärke. F. Fritsche. Übertr. Stolle und Kopcke, Rumburg, Österr.-Ungarn. Amer. 910 524. (Veröffentl. 26./1.)

Stahl. Jones, Sydney. Belg. 212 277. (Ert. 15./2.)

Absorbieren von Stickstoffoxyd. B. F. Halvorsen. Übertr. Norsk Hydro Elektrisk Kvaestof-A.-G., Kristiania. Amer. 910 530. (Veröffentl. 26./1.)

Verfahren und Einrichtung zur Entfernung des Nikotins aus Tabak. Soc. anon. des Tabacs désintoxiqués en faillite, Genf. Belg. 212 401. (Ert. 15./2.)

Behandlung von Tabak. Montag, Oelen-

heinz & Pfeifferberger. Engl. 15 280 1908. (Veröffentl. 18./2.)

Präparierter Teer, um Wege wasserdicht und staublos zu machen. Clare. Engl. 11 287/1908. (Veröffentl. 18./2.)

Thioindigoleukoverbindungen. E. Münch. Übertr. [B]. Amer. 910 839. (Veröffentl. 26./1.)

Titanlegierungen. F. M. Becket. Übertr. Electro Metallurgical Co., Neu-York. Amer. 910 894. (Veröffentl. 26./1.)

Cellulosederivate aus Viscose. Lilienfeld. Engl. 8708/1908. (Veröffentl. 18./2.)

Wachsteinwand, Wachspapier u. dgl. Maisons sociale Gebr. Siebert. Frankr. 396 467. (Ert. 21.—27./1.)

Vorrichtung zur Reinigung von Wasser. D. L. V. Browne. Übertr. J. B. Miller, San Francisco, Cal. Amer. 910 495. (Veröffentl. 26./1.)

Reinigen von Wasser. Vespa. Frankr. 396 389. (Ert. 21.—27./1.)

Wasserstoff. Dellwik-Fleischer Wasergas G. m. b. H., Frankfurt a. M. Belg. 212 263. (Ert. 15./2.)

Zement. Snyder. Engl. 15 625/1908. (Veröffentl. 18./2.)

Reinigen von Zuckersäften unter Verwendung von Kieselflußsäure. Standard Sugar Process Co., Ltd., London. Belg. 212 490. (Ert. 15./2.)

Verein deutscher Chemiker.

Ortsgruppe Dresden.

Bericht über die Tätigkeit in der Zeit vom 1./10 1907 bis 1./10. 1908.

Mit Rücksicht auf die im September 1907 in Dresden abgehaltene Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, zu deren Veranstaltungen, die den Mitgliedern mannigfache Anregungen boten, auch die Ortsgruppe Einladung erhalten hatte, und im Hinblick ferner auf die zu Chemnitz stattfindende Wanderversammlung des Bezirksvereins Sachsen-Thüringen sah sich die Ortsgruppe veranlaßt, ihre Tätigkeit etwas später als gewöhnlich zu beginnen. Am 8./2. 1908 hielt Herr Prof. Dr. v. Walther einen sehr interessanten Vortrag über „Alkohol aus Cellulose“, der den Hörern einen lehrreichen Überblick über die früheren Bestrebungen, jenes wichtige Problem zu verwirklichen, gewährte und in dem auch die Aussichten für die Zukunft ausführlich erörtert wurden. Am 7./3. sprach Herr Privatdozent Dr. med. L. Lange über: „Bakteriologische Methoden und ihre Anwendung in der Technik“. Der Vortr. ließ die große Bedeutung der Bakteriologie für die verschiedensten Seiten des praktischen Lebens erkennen, eine Bedeutung, die es auch dem Chemiker nahelegt, sich mit diesem Wissenschaftsbereich mehr vertraut zu machen, als dies in der Regel zu geschehen pflegt. Einen neuen Versuch stellte die Einführung der Diskussionsabende dar. Der erste Abend am 25./1. galt dem Thema: „Karenzzeit und Eigentumsrecht an Erfindungen“. Wenn auch der Besuch von seiten der Mitglieder hinter den gehegten Erwartungen zurückblieb, so bekundeten doch die Anwesenden ein so lebhaftes Interesse für

den Gegenstand, daß es eines kräftigen Entschlusses bedurfte, um nach 10^{1/2} Uhr die Erörterungen abzubrechen. Die Fortsetzung fand am 18./7. statt. Auch an diesem Abend fehlte es nicht an äußerst angeregter Aussprache, auf Grund deren die Versammlung schließlich zu folgendem Beschuß gelangte:

„Die Ortsgruppe Dresden hält es auf Grund einer längeren Aussprache in ihrer Sitzung vom 18./7. für durchaus wünschenswert, daß die schon seit vielen Jahren bestehenden Schwierigkeiten in der Ausarbeitung von Anstellungsverträgen dadurch beseitigt werden, daß demnächst eine Norm für Anstellungsverträge festgesetzt wird. Diese Norm soll nur eine Anregung sein, um nach weiterer Klärung der Frage sie dem Vorstande vorzulegen.“

In den zur weiteren Behandlung der Angelegenheit eingesetzten Ausschuß wurden gewählt die Herren Clemen, Erdmann, Heintze, Tschapowitz, von Walther und der unterzeichnete Schriftführer. Bucherer. [V. 18.]

Württembergischer Bezirksverein.

Sitzung am 12./2. 1909. Vors.: Prof. Dr. Philip, Schriftführer: Dr. Beisswenger. Anwesend: 29 Mitglieder, 1 Gast.

Nach Bekanntgabe der verschiedenen Einfäufe und Besprechung derselben sprach Herr Dr. Karl Koppert über: *Fettbearbeitung und Fette für die Seifenindustrie*.

Bezirksverein Belgien.

1. ordentliche Monatsversammlung in Antwerpen.

Die auf den 16./1. um 8½ Uhr abends in der Flora zu Antwerpen einberufene 1. ordentliche Monatsversammlung erfreute sich eines recht zahlreichen Besuchs, welcher hoffentlich für das Jahr 1909 vorbildlich bleiben wird. Beide Ortsgruppen stellten ungefähr das gleiche Kontingent. Auch der Verlauf deutete darauf hin, daß uns eine frischere Brise erfaßt. Jeder fühlte sich gewissermaßen verantwortlich, die Versammlungen interessanter und das Vereinsleben anregender zu gestalten.

Nachdem der Vors., Herr Dr. Zanner, um 9 Uhr die Anwesenden kurz begrüßt hatte, wurde sofort in die Tagesordnung eingetreten.

Die Herren Dr. Roosen, V. Mersch, Grosjean und Delbecq werden in der Vereinszeitung als ausgetreten angeführt, wogegen sich Herr Dr. Ing. E. Tafel aus Hoboken als neues Mitglied angemeldet hat. Das Protokoll der letzten Versammlung in Brüssel wurde seinem Wortlauten nach genehmigt. Vom Hauptverein waren keine Nachrichten eingelaufen; dagegen Kartengrüße von Herrn Fresenius - Bonn und einem ehemaligen Gast unseres Vereins, Herrn Bernsdorf aus Riga.

Punkt 2 der Tagesordnung brachte ein nicht angemeldetes Referat des Herrn Ing. F. Gröll: „Über das Hängen der Gichten und deren Entfernung“. Im Verlauf der Diskussion ergreift Herr Direktor

Maschmeyer aus Hoboken das Wort und erläutert in eingehender Weise, an der Hand schnell entworfener Skizzen, „verschiedene Methoden zur Entfernung von Sauen im Kupfer- und Bleibetrieb“. Im Anschluß an sein Lieblingsthema: „Über verlorene Wärme in der Schwefelsäureindustrie“ verliest der Herr Vors. eine Bemerkung aus einem Briefe des Herrn Dr. Neumann - Wiesbaden, welchem ein Ausschnitt der Frankfurter Zeitung beilegt, und der auf Verwendung der bei technischen Betrieben verlorengehenden Wärme, z. B. zur künstlichen Gemüse-, Obstzucht usw., hinweist. Tatsächlich hat Herr Dr. Zanner schon vor Jahren den Versuch gemacht, auf einer neuen Schwefelsäurekammer eine Erdbeerkultur anzulegen. Die Anlagen waren jedoch damals vorübergehender Natur und wurden, trotz gewisser Resultate, der Umstände halber nicht fortgesetzt. Herr Ing. Dorseman spricht noch über die „Wichtigkeit der beim Hochofenprozeß in Betracht kommenden Brennstoffe“. Er war der Ansicht, daß es für den Hüttenmann unpraktisch sei, nach Calorien zu kaufen, weil für ihn nur eine ganz bestimmte Temperatur in Frage käme. Der sich daran anschließende Meinungsaustausch zeigte, wie großes Interesse die Versammlung an dem Thema hatte.

Da der Fragekasten nicht benutzt wurde, erklärte Herr Dr. Zanner den offiziellen Teil für geschlossen.

[V. 19.]

P. Ophüls, Schriftführer.

Mitteilung des Vorstandes.

Am 15. d. M. wurde im Bureau unseres Vereins festgestellt, daß die Zahl der Vereinsmitglieder sich auf 4002 beläuft.

Der mit Beginn des Jahres 1888 aus dem Verein analytischer Chemiker hervorgegangene Verein begann mit 180 Mitgliedern und konnte im Sommer 1894 das 1000ste Mitglied verzeichnen. Das 2500ste Mitglied wurde bei der Hauptversammlung zu Dresden am 31. Mai 1901 aufgenommen; die Zahl 3000 erreichte der Verein im Frühjahr 1904 und jetzt bereits tritt er in das fünfte Tausend der Zahl der Mitglieder ein.

Die Zunahme der Mitgliederzahl ist somit eine sehr stetige gewesen; nur in den letzten Jahren hat sich die Progression verstärkt.

Wir sehen in dem stetigen Wachstum des Vereins einen neuen Beweis dafür, daß seine Grundlagen solide sind, und daß sich seine Einrichtungen bewähren; hat sich doch der Verein in verhältnismäßig jungen Jahren, was die Mitgliederzahl betrifft, an die Spitze der chemischen Vereine gestellt. Wir hoffen, daß er diesen Ehrenplatz dauernd einnehmen wird.

Mit der Zahl der Mitglieder sind aber auch die Aufgaben und Pflichten des Vereins gewachsen; um diese alle zu erfüllen, bedarf es großer Mittel, die nur durch den Zusammenschluß aller deutschen Chemiker zu gewinnen sind.

Wir sprechen die bestimmte Hoffnung aus, daß alle Mitglieder des Vereins zusammen mit dem Vorstand und den Vorständen der Bezirksvereine und Fachgruppen bestrebt sein werden, die Fachgenossen, die dem Verein noch fernstehen, zu ihm heranzuziehen, und daß sie Hand in Hand mit dem Vorstand und der Geschäftsführung an der Verbesserung der Einrichtungen des Vereins arbeiten werden.

Vorstand und Geschäftsstelle des Vereins deutscher Chemiker.